

- 1.1.2 Kiosk
- 1.1.3 ICE-Trasse
- 1.1.4 Beamtenbau
- 1.2 des Magistrats
- 1.2.1 Verkehrsführung neue Bushaltestelle
- 1.2.2 Kiosk
- 1.2.3 Veranstaltungen am Kerwe-Montag
- 1.3 Bericht des Projektbeirates
- 1.4 Bericht der BILA zum Sachstand ICE-Trasse
- 1.5 Bericht des Fahrgastbeirates
- 2. Anfragen an den Magistrat
- 2.1 Radweg Richtung Hüttenfeld
- 2.2 Container und Schuppen vor dem Restaurant Quattro Mori"
- 2.3 Zick-Zack-Linie im Lorsche Weg
- 2.4 Aufstellung eines Abfallbehälters
- 2.5 Schutzmaßnahmen bei Klimakatastrophen
- 3. Projekt Ahornplatz
- 4. Spielplätze Neuschloß
- 5. Antrag der Bürgerkammer im Ortsbeirat zur Aufstellung einer Sitzgelegenheit (Bank) am Kinderspielplatz Akazienweg

1. Mitteilungen

1.1 der Ortsvorsteherin

1.1.1 Bushaltestelle

Ortsvorsteherin Biehal teilt mit, dass nach Pfingsten die barrierefrei ausgestaltete Bushaltestelle eingerichtet wurde und mit der Fertigstellung in diesen Tagen gerechnet werden kann.

1.1.2 Kiosk

Ortsvorsteherin Biehal berichtet, dass der neue Pächter am Ahornplatz, Herr Murat Süt, sein Kiosk eröffnet hat und informiert über das Warensortiment. Dabei wirbt sie bei den Neuschlösser Bürgern, das Angebot auch zu nutzen.

1.1.3 ICE-Trasse

Ortsvorsteherin Biehal berichtet von einem Ortstermin in Laufach, wo ein Abschnitt der ICE-Neubautrasse in offener und bergmännischer Bauweise - während und nach der Bauzeit - betrachtet werden konnte.

1.1.4 Beamtenbau

Ortsvorsteherin Biehal verweist auf die zu Ende gehenden Sanierungsarbeiten an dem Beamtenbau in Neuschloß. Dabei teilt sie mit, dass eine Besichtigung aus Sicherheitsgründen aktuell nicht möglich ist. Je nach Baufortschritt sei evtl. die Gelegenheit einer Führung zum Tag des Denkmals möglich, sofern dies die Pandemievorschriften dann zulassen.

1.2 des Magistrats

1.2.1 Verkehrsführung neue Bushaltestelle

Bürgermeister Störmer erläutert die Verkehrsführung im Bereich der neuen Bushaltestelle und teilt mit, dass die Busfahrer mit einer Fernbedienung bei Bedarf die Ampel (die nach Osten und Westen geschaltet ist) bedienen können.

OB-Mitglied Bayer schlägt daraufhin vor, die Aufbringung einer Linienmarkierung zu prüfen.

1.2.2 Kiosk

Bürgermeister Störmer nimmt Bezug auf den neu eröffneten Kiosk und wirbt ebenfalls dafür, die Möglichkeiten des Kioskes rege zu nutzen, so dass ein wirtschaftlicher Betrieb sichergestellt wird.

1.2.3 Veranstaltungen am Kerwe-Montag

Bürgermeister Störmer teilt mit, dass es coronabedingt keine zentrale Kerwe-Veranstaltungen in der Römer- und Kaiserstraße geben wird. In diesem Rahmen führt er aus, dass verschiedene Vereine, wie auch die Meute in Neuschloß Veranstaltungen geplant haben und appelliert daran, die Corona-Regeln einzuhalten.

Ortsvorsteherin Biehal informiert ergänzend, dass die Meute zu „Rock im Schlosshof“ am Beamtenbau einlädt.

1.3 Bericht des Projektbeirates

Zu diesem TOP übernimmt der stellv. Ortsvorsteher, OB-Mitglied Bayer, den Vorsitz und die **Ortsvorsteherin Biehal** trägt den Bericht des Projektbeirates „Altlasten Neuschloß“ vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. **A**

1.4 Bericht der BILA zum Sachstand ICE-Trasse

Die **Ortsvorsteherin** teilt mit, dass es zum aktuellen Zeitpunkt keinen neuen Sachstand gibt.

1.5 Bericht des Fahrgastbeirates

Die **Ortsvorsteherin C. Biehal** berichtet, dass nach Mitteilung von Frau Wunderlich (Fahrgast aus Neuschloß) derzeit kein Ruftaxi nach Neuschloß fährt. **OB-Mitglied Bayer** führt ergänzend aus, dass nach seinen Informationen das Ruftaxi nach Neuschloß eingestellt wurde.

Bürgermeister Störmer teilt mit, dass ihm diesbezüglich keine Informationen vorliegen, er die Thematik jedoch in der VTL ansprechen wird.

Protokollnotiz: Von der VTL wird folgendes mitgeteilt: Das Ruftaxiangebot war in den Schwachverkehrszeiten in den Früh- und Abendstunden aber auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen den Fahrgästen zur Verfügung gestanden. Die Angebotserweiterung der Regionalbuslinie 644 (Viernheim-Lampertheim-Worms) und das gleichzeitig auferlegte Bedienungsverbot durch Ruf-Taxis führte zur Einstellung dieses Angebotes. Bereits in der Aufsichtsratssitzung vom 10.06.2020 war dieses Thema erörtert und beschlossen worden. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat diese Fahrplanänderung genehmigt sodass diese am 11.12.2020 in Kraft gesetzt werden konnte.

2. Anfragen an den Magistrat

2.1 Radweg Richtung Hüttenfeld

OB-Mitglied Rupprecht berichtet, dass sich der Radweg von und nach Neuschloß aufgrund von Baumwurzeln und Unkraut in einem schlechten Zustand befindet.

Bürgermeister Störmer teilt daraufhin mit, dass die Verkehrssicherheit des Radweges in die Zuständigkeit von Hessen Mobil fällt. Er empfiehlt, Meldungen diesbezüglich künftig über den Mängelmelder der Stadt Lampertheim zu machen, so dass diese direkt an Hessen Mobil weitergeleitet werden können.

2.2 Container und Schuppen vor dem Restaurant Quattro Mori"

OB-Mitglied Hilpert fragt an, ob der Betreiber des Restaurants Quattro Mori aufgefordert werden kann, den vor seinem Lokal abgestellten Container so zu platzieren, dass die optische Wirkung des Areals nicht negativ beeinträchtigt wird. Ferner verweist sie auf den errichteten Schuppen in diesem Bereich und fragt an, ob hierfür eine Baugenehmigung vorliegt.

2.3 Zick-Zack-Linie im Lorscher Weg

OB-Mitglied Weidenauer verweist auf ihre Mitteilung in der letzten Sitzung des Ortsbeirates und fragt an, ob die angeregte Markierung einer Zick-Zack-Linie in dem Bereich Alter Lorscher Weg/Neuschloßstraße durchgeführt werden kann.

Bürgermeister Störmer sichert eine Prüfung zu.

2.4 Aufstellung eines Abfallbehälters

OB-Mitglied Bürkel nimmt Bezug auf die Abfallsituation im Wald und fragt an, ob auf dem Hauptweg (vom Wasserwerk kommend) im Bereich der dort platzierten Bank ein Metallabfallbehälter mit Schlitz aufgestellt werden kann.

Bürgermeister Störmer führt aus, dass in Lampertheim mehr als 600 Abfallbehälter aufgestellt sind und diese auch geleert werden müssen. Er sichert jedoch eine Prüfung durch den Bauhof zu.

2.5 Schutzmaßnahmen bei Klimakatastrophen

OB-Mitglied Helmut Kemnitzer fragt an, ob es für die Bürger von Neuschloß einen Katastrophenschutzplan gibt. Ferner möchte er wissen, ob das Kanalsystem für Starkregenereignisse ausgelegt ist und darüber hinaus verweist er auf die festgestellten Schäden im Wald und erkennt dadurch auch eine erhöhte Brandgefahr für die Neuschlösser Bürger. Daher möchte er wissen, wie die Bürger geschützt werden können, wenn Strom und Telefonnetz ausfallen.

Bürgermeister Störmer verweist sodann auf die abgeschlossene Dammsanierung, so dass von dem Rheinwasser eher keine Gefahr zu erwarten ist. Im Hinblick auf Starkregenereignisse sei der Kanal so ausgelegt, dass immer wieder kehrende Gefahren abgedeckt sind. Es sei jedoch zu empfehlen, den Kanalanschluss durch ein Rückstoßventil abzusichern und dies jährlich zu kontrollieren. Ferner könnte man auch die Kellerfenster entsprechend absichern. Darüber hinaus berichtet er, dass derzeit ein Plan für den Umgang mit Starkregenfällen erarbeitet wird. Im Hinblick auf eine Waldbrandgefahr führt er aus, dass die FFW zur Bekämpfung speziell ausgebildet ist. Ferner bestehe der Waldrand aus Bäumen, die weniger feuergefährdet sind. Des Weiteren geht er darauf ein, wie die Menschen im Falle einer Gefahr gewarnt werden können und berichtet, dass derzeit – in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen – die Anschaffung neuer Sirenen geprüft wird. Sollte in einer Gefahrensituation jedoch der Strom ausfallen, müsse die Information der Bürger schriftlich durch öffentlichen Aushang erfolgen.

Darüber hinaus habe der Katastrophenschutzplan des Landes Hessen für Lampertheim Gültigkeit.

OB-Mitglied Kemnitzer berichtet sodann, dass in Südtirol die Menschen im Katastrophenfall durch die Kirchturmglöcken gewarnt werden und denkt, dass diese Vorgehensweise evtl. auch für Lampertheim denkbar ist.

Abschließend fragt **Ortsvorsteherin Biehal** an, ob es möglich ist, in einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter der FFW oder des Forstes in die OB-Sitzung einzuladen.

Bürgermeister Störmer sichert daraufhin zu, mit dem Stadtbrandinspektor einen Termin zu vereinbaren.

3. Projekt Ahornplatz

Bürgermeister Störmer berichtet, dass nach Mitteilung von Frau Vilgis die Aufstellung

eines Sprudelsteines auf dem Ahornplatz realisiert werden kann. Die Maßnahme könne mit finanzieller Unterstützung aus dem Altlastenverein umgesetzt werden und die **Ortsvorsteherin** führt ergänzend aus, dass die Maßnahme evtl. noch in den nächsten Monaten fertiggestellt werden kann.

Protokollnotiz:

Nach Mitteilung des FB 70 könnte der Stein aus gebrochenem Quarzit bestehen, da dieses Material im Odenwald abgebaut wird und somit aus der Umgebung ist. Eine niedrige Bepflanzung rund um den Stein in „Tropfenform“ (soll die Fließrichtung des Grundwassers symbolisieren) ergänzt das Ensemble. Der vorhandene, bepflanzte Kübel wird seitlich platziert und verbleibt auf dem Ahornplatz. Die Maßnahme soll noch in diesem Herbst umgesetzt werden.

4. **Spielplätze Neuschloß**

Bürgermeister Störmer berichtet, dass die vorgesehenen Maßnahmen auf dem Spielplatz Neuschloß sowie im Kletterwald im Lorsche Weg angegangen werden.

Protokollnotiz des FB:

Im Akazienweg wurden zwei neue Spielgeräte aufgebaut. Die Fundamente müssen noch aushärten, so dass eine Benutzung der Geräte erst ab Ende September möglich ist. Eine Bank können wir an dieser Stelle gerne aufstellen. Es sollte aber eine Absprache mit den Anwohnern erfolgen.

Der Klettwald im Alten Lorsche Weg ist abgängig (wie bereits berichtet). Damit nicht für eine längere Zeit eine große Lücke auf dem Spielplatz entsteht, lassen wir das Gerät regelmäßig von einem externen Spielplatzprüfer überprüfen, entfernen nur das Nötigste und halten, soweit es die Verkehrssicherheit zulässt, um ihn bespielbar zu erhalten. Im Haushalt 2022 ist ein neues Spielgerät (wieder Thema „Wald“) angemeldet.

5. **Antrag der Bürgerkammer im Ortsbeirat zur Aufstellung einer Sitzgelegenheit (Bank) am Kinderspielplatz Akazienweg**

Beschluss

Der Ortsbeirat Neuschloß empfiehlt, dem Antrag auf Aufstellung einer Bank im Bereich des Kleinkinderspielplatzes im Akazienweg zuzustimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Der Antrag der Bürgerkammer Neuschloß ist den Ortsbeiratsmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Ortsbeiratsmitglied Heidrun Kemnitzer erläutert den Antrag. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung ohne weitere Aussprache.

Die Vorsitzende:

Carola Biehal)
Ortsvorsteherin

Die Schriftführerin:

Beate Gross

Bericht zur Ortsbeiratssitzung am 09.09.2021

Zur Bodensanierung

Seit der letzten Ortsbeiratssitzung gibt es keine Neuigkeiten.

Zur Grundwassersanierung:

Im Juni fand die Behördenarbeitskreissitzung per Video-Konferenz statt. Hier wurde der aktuelle Stand der Maßnahme besprochen, sowie die Prognosen und der Ist-Stand gegen über gestellt.

Aktuell wird im Regelbetrieb mit voller Leistung (rd. 30-32 m³/h) gefahren. Ergebnisse belegen, dass sich die Arsenfahne schon zurückgezogen hat.

Im letzten Jahr wurden durch die Maßnahme 150 kg Arsen entfernt, als Ziel wurde in diesem Jahr zwar 200-250 kg Arsen angestrebt, hat es jetzt aber auf 175 kg heruntergesetzt.

Der Austrag von Arsen ist aktuell stabil, es werden aber weitere Optimierungsmaßnahmen erfolgen, um den Austrag weiter zu erhöhen.

Die Mittel, in Höhe von ca. 1 Million Euro brutto hat die HIM-ASG für 2021 angemeldet und in der Regel wird Ende des Jahres die Genehmigung für laufende Maßnahmen erfolgen.

Roter Hof / Sandgruben:

Durch die aktuellen Planungen der ICE-Trasse, wird die Sanierung „Roter Hof“ zurückgestellt, bis die genaue Trassenführung vorliegt.

Der Beginn der Baumaßnahmen „Sandgruben“ war ursprünglich für 2022 vorgesehen, wird sich aber, wegen den notwendigen Umplanung, um ein Jahr verzögern.

Die betroffenen Anwohner wurden durch die Stadtverwaltung angeschrieben und über die Baumaßnahme informiert. Aktuell finden die individuellen Gespräche zur grundstücksbezogenen Sanierung statt.

gez. Carola Biehal

BÜRGERKAMMER NEUSCHLOß

Direkte freiwillige und überparteiliche Bürgerbeteiligung



An den
Magistrat der Stadt Lampertheim
Römerstraße 102
68623 Lampertheim

Lampertheim, den 30.8.21

Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anwohner haben die Mitglieder des Ortsbeirats mehrfach auf die vor dem Restaurant "Quattro Mori" von dessen Besitzer aufgestellten Container oder Schuppen angesprochen.

Besonders für auswärtige Touristen, die später einmal diese Szene vielleicht fotografieren wollen, und für die Präsentation Lampertheimer Sehenswürdigkeiten in sozialen Netzwerken oder Google Maps, beeinträchtigen diese Container das Gesamtbild des historischen Gebäudeensembles aus Beamtenbau und ehemaliger Werkskantine aus unserer Sicht erheblich.

Einer der Container besitzt ein betoniertes Fundament.

Hierzu unsere Fragen an die Stadtverwaltung:

- 1) Gibt es eine Baugenehmigung für die Schuppen vor dem "Quattro Mori"?
- 2) Kann der Besitzer irgendwie dazu bewegt werden, die Container an optisch weniger prominenter Stelle aufzustellen?

Wir bitten die Verwaltung, den Sachverhalt zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ortsbeirat Neuschloß